

1705 Februar 17./18.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 29. JANUAR 1705 BEGONNENE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG¹ IN BADEN]

17. Februar 1705:

- "[1.] [Der Tagsatzungsgesandte Zürichs] B[ürgermeister Andreas] Meyer begerth Mann soll wägen dem Neüwkillcher gschäft [=Neukircherstreit im thurgauischen Neukirch an der Thur]² alles bim statu quo lassen fahlls die [im Thurgau mitreg.] 5 [kath.] Ohrt Etwass anderss vornemen wurden selbigem protestieren. [Der andere Zürcher Tagsatzungsgesandte] H. [Hans Ludwig] Werdtmüller idem
- [2.] [Der Tagsatzungsgesandte Berns] H. [alt] schultheiss [Emanuel von] Graffenriedt sagt Es sey ihm leidt dass die gütigkeith nichts verfangen wollen Ermahne uns zur Rhuwe bis auf nächst künfftige tagsatzung [- die nächste gemeineidg. Tagsatzung begann am 17. April 1705 in Baden³; auch an dieser wurde der Neukircherstreit erörtert⁴; Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. ebenfalls durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten -]
- [3.] Von seiten der Catholischen Ohrthen Es sei ihnen leid protestieren in gleichem von Religionssach [Der Urner Tagsatzungsgesandte] H. [Josef Anton] Püntener [1.] quartier⁵ und Kirchgnoss [=Dorfgegnossen?] sach Zuo Neuwkilch. 2. 1555 [- damals wurde in Neukirch gegen den Willen Zürichs wieder der kath. Gottesdienst eingeführt -]⁶ 1566 [wird das Stift Bischofszell als Kollator der Kirche in Neukirch bestätigt]⁷ 3. trifftts leüth an die nit an landtsfriden [von 1531? gebunden sind] dessentwegen die 5 lobl. [kath.] Ohrth das Recht nit besteten weyll kein Religionsgeschäft den Es nit Um den gotsdienst Zuo thun
- [4.] [Der Tagsatzungsgesandte von Glarus] Landamman [Johann Kaspar] Müller Nachdem alle ohninteressierte ohrt [d.h. BE, BS, FR, SO, SH und AP] ihr stim geben [mahnt] weiters gütigklich Zuo handllen, sonst Er allein meine [man] sollte Verreissen
- [5.] NB. Es ist wägen des St. Gallischen [die Abtei St. Gallen gemeint - diese war durch ihre Herrschaft Heiligkreuz, deren neugl. Dorfgegnossen den Gottesdienst in Neukirch besuchten, ebenfalls in obgenannten Streit verwickelt -] Zuo bewiss dass Landtmarchen undt Ma-